

Bericht 3.2 YCBS-ODYSSEE 2011 - Auf den Spuren unserer Kultur und der Seefahrt - Etappe 3 Djerba - Reggio di Calabria - Sk. Christian Haidinger

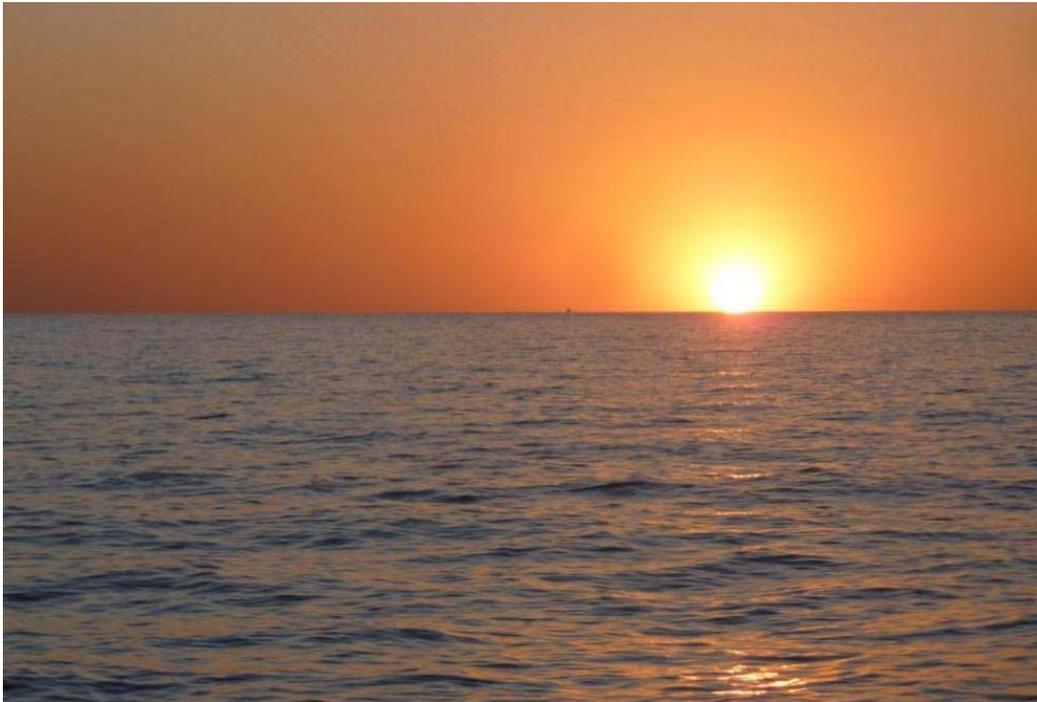
Lieber Toni !

Wie ja bereits telefonisch berichtet hat es uns tatsächlich nach Lampedusa verschlagen. Hier sind wir wahrscheinlich die einzigen, die vorschriftsmäßig eingereist sind - aber Vorschrift ist Vorschrift !

Hier unser Bericht:

Fortsetzung Di. 20.Sept. 2011

Die ganze Angelegenheit beginnt mit einer Motorpartie und ganz wenig Wind - natürlich aus der falschen Richtung. Wir denken schon an einen vollen Motorschlag. Georg versucht um 20:00 Uhr die Segel zu setzen und gibt es eine halbe Stunde später auf.



Mit Wachwechsel auf Christian und Thomas kommt dann wirklich Wind auf. Um 22:30 müssen wir reffen. Alles wächst sich zu eine richtigen Sturmnacht aus. Dok kann mit seinem Fuß mit Hundebiss bei dem Amwind-Gestampfe nicht an Deck. Auch Werner, der Probleme mit dem Kreislauf hat, schicken wir nicht in Dienst. Georg, Gerhard Thomas und Christian gehen verlängerte Wachen. In der Nacht entscheidet Christian, dass wir nicht nach Pantelleria aufkreuzen, sondern den Schlag auf gleichem Kurs bis

Lampedusa fortsetzen, da wir dort zu Mittag sein können. Eine weitere solche Nacht mit Wind bis zu 35 kn will er der Crew nicht aufbürden.



Mi. 21.Sept. 2011

Mannshöhe Wellen und 35 kn treiben uns am Wind Richtung Lampedusa. Wir kämpfen mit den Schlaglöchern und der Müdigkeit. Gegen 09:30 erscheint eine langgestreckte Insel mit einem Hochplateau und senkrecht abfallender Steilküste. Um 11:00 Uhr fällt der Anker in Lampedusa. Der Hafen ist voll mit ankernden Schiffen und auch gesunkenen Flüchtlingsbooten - völlig unübersichtlich. Gleichzeitig läuft an Land eine Großdemonstration von afrikanischen Flüchtlingen, die, wie wir nachher sehen, zu einer Straßenschlacht mit Steinbrocken, Glasscherben und verletzten Personen führt. Ein gottverlassener Ort hier, an den uns die Odyssee verschlagen hat. Nun also findet die Irrfahrt ihre Bestimmung: Nicht mehr Odysseus bestimmt, wohin die Reise geht, sondern die ihm unterschiedlich holden Götter Poseidon, Äolos und Zeus. Die ihm wohlgesonnene Pallas Athene dürfte wohl gerade auf Wellness-Urlaub sein, da sie dies so unwiderrspochen zulässt. Einzig allein der Ankerplatz in der Badebucht mit Sandstrand kurz vor der Hafeneinfahrt ist reizvoll. Hier werden wir bei tunesischem

Lamm und Kikonenwein, der Dank Gerhard noch herübergerettet wurde, den Abend verbringen.

Nun rätseln wir, wie es weitergehen soll. Der Internetzugang funktioniert leider nicht und so bekommen wir von Ferdinand einen telefonischen Wetterbericht, der nichts Gutes vorhersagt. Erst freitagabends soll der Wind nachlassen. Es wird also zu der ursprünglichen Route auch eine über Malta oder Gozo und Syrakus an die Westküste Siziliens überlegt. Dann beschließen die Wachführer - Georg, Gerhard und Christian - morgen mittags abzuwarten, um dann die Situation zu studieren. Was machen wir uns eigentlich Gedanken, wir sind ohnehin in den Händen der Götter, und jeden Kurs, den wir wählen, wird nur gelingen, wenn er diesen auch als angenehm erscheint.

Mast- und Schotbruch

Christian

YCBS Odyssee 2011/12

Yachtclub Braunau-Simbach

Auf den Spuren des Odysseus

Segelyacht Emma

Aktuelle Position: Hafen Lampedusa

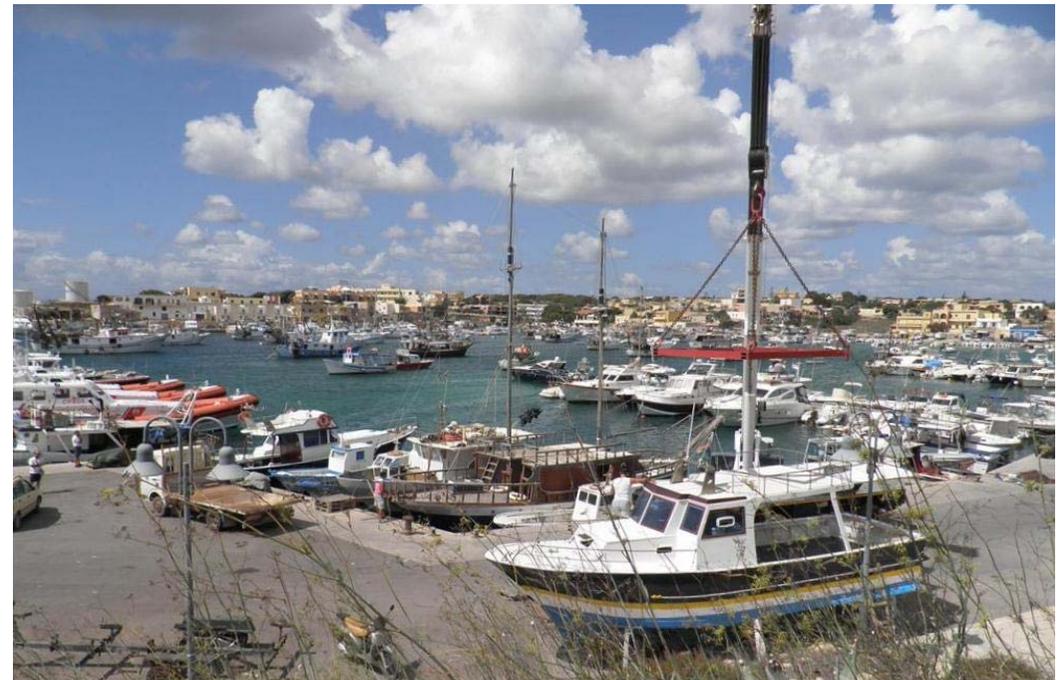
Aktueller Skipper: Christian Haidinger



Die gottverlassene Insel Lampedusa kommt langsam näher !



Lampedusa nach Flüchtlings-Demo und Straßenschlacht !



Der Hafen Lampedusa ist recht gut gefüllt !